WIR
SCHAUEN
DRAUF!

HAHNENFUSS GEWÄCHSE 5

WIR SCHAUEN DRAUF!

HAHNENFUSSGEWÄCHSE

AKELEI 5.1

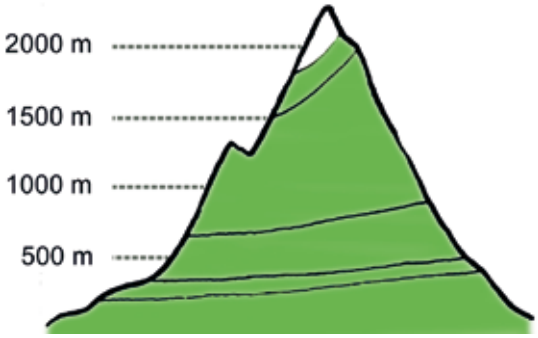
Aquilegia vulgaris agg.

vor der Blüte

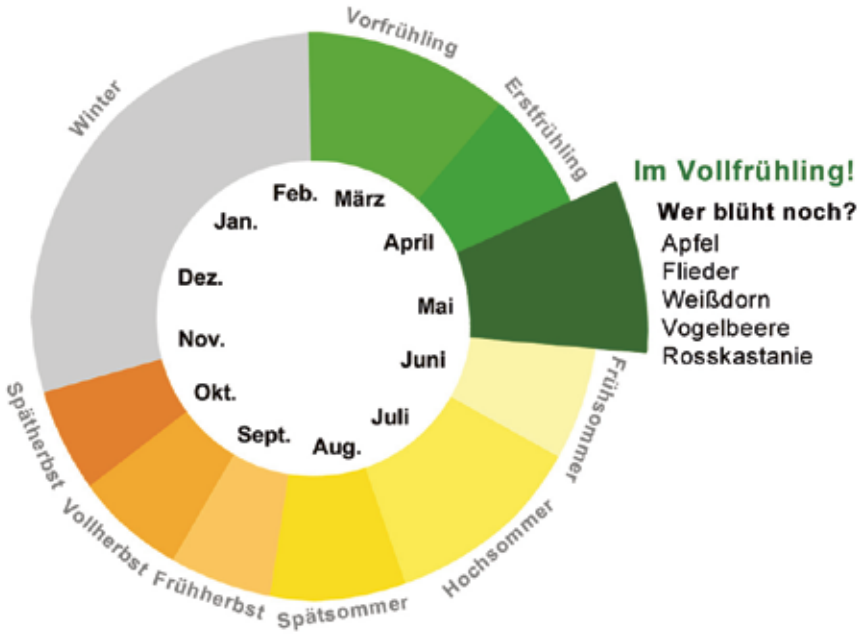
in der Blüte

nach der Blüte

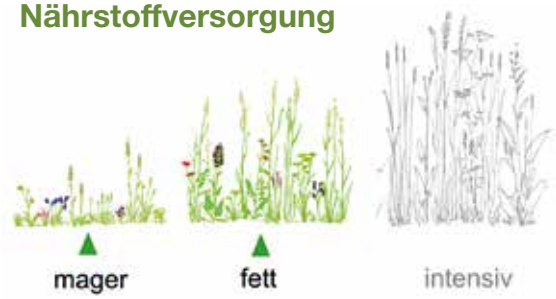
Höhenverbreitung



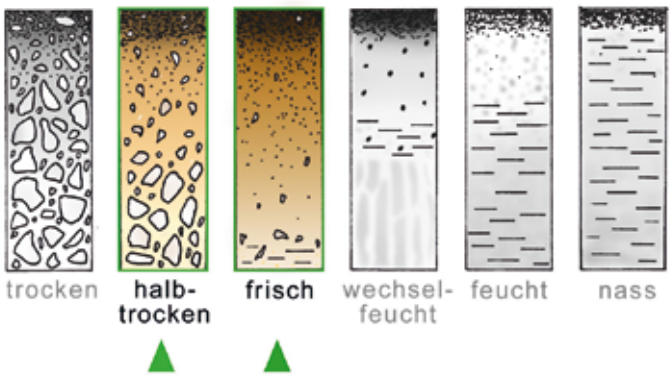
Wann blüht die Akelei?



Nährstoffversorgung



Boden und Wasserversorgung



Die **Akelei** gedeiht in Wiesen und lichten Wäldern. Sie bevorzugt mäßig trockene bis frische Böden. Sie kommt von der Ebene bis ins Gebirge vor und gehört zu den regional gefährdeten Pflanzenarten. Die Blütezeit der Akelei ist gegen Ende des Vollfrühlings.

AKELEI 5.1

Aquilegia vulgaris agg.

TIPPS ZUR SICHEREN BESTIMMUNG

- Die Akelei fällt durch ihre meist **blauvioletten, eigentümlich geformten Blüten** auf, die an langen Stielen hängen. Im Gebirge kommen gelegentlich Formen mit dunkelblauen oder braunvioletten Blüten und behaartem Stängel vor, welche man als eigene Arten ansehen kann.

- Die Blüten haben fünf innere Blütenhüllblätter, die sich trichterförmig zusammenneigen und in jeweils einen, **hakenförmig gekrümmten Sporn** enden. Die fünf äußeren Blütenhüll-blätter sind ungespornt.

- **Achten Sie auf die Staubblätter!**
  Die Blüten haben zahlreiche Staubblätter mit gelben Staubbeuteln, die nicht oder nur wenige Millimeter aus der Blütenhülle heraus ragen.

- Nach dem Abblühen entwickeln sich an jeder Blüte mehrere, lang gestreckte **Früchte,** die einen schnabelartigen Fortsatz aufweisen und die schwarz glänzenden Samen enthalten.

- **Auch die Blätter der Akelei sind charakteristisch!** Sie sind bläulichgrün und unterseits meist behaart. Die Grundblätter sind lang gestielt und doppelt dreizählig. Das heißt jedes Blatt setzt sich aus drei Blättchen zusammen, die wiederum in drei Abschnitte geteilt sind. Die Abschnitte sind verkehrt eiförmig und dreilappig eingeschnitten. Die Stängelblätter sind kleiner und einfacher geformt.

Inhalte, Grafiken: Büro LACON (April 2008), Klaus Wanninger & Gerhard Gawalowski, www.lacon.at; Fotos: Willi Bedek, Helwig Brunner, Rolf Diran, Heli Kammerer, Klaus Wanninger

WIR SCHAUEN DRAUF!

HAHNENFUSSGEWÄCHSE

FRÜHLINGS-KÜCHENSCHELLE 5.2

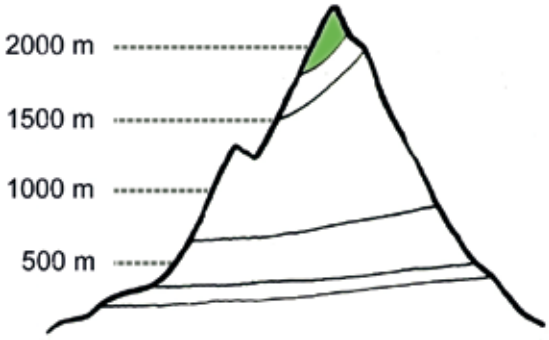
Pulsatilla vernalis

vor der Blüte

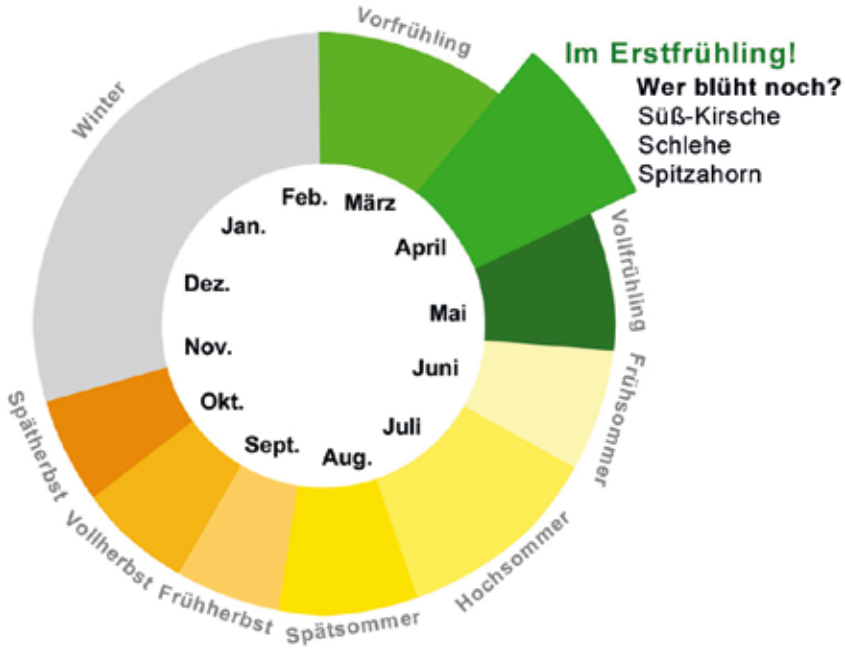
in der Blüte

nach der Blüte

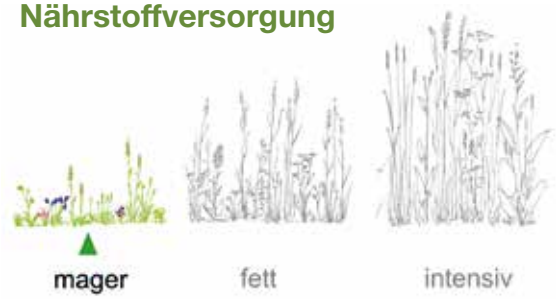
Höhenverbreitung



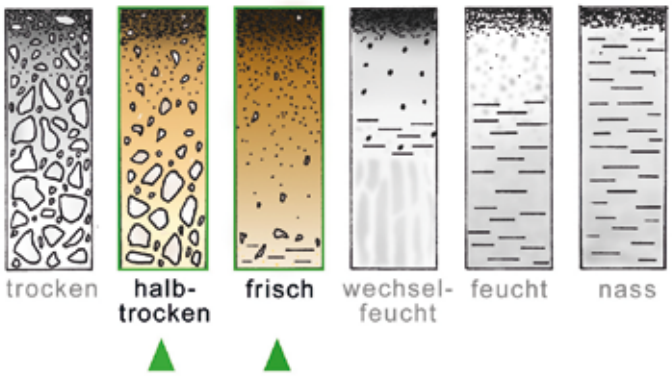
Wann blüht die Frühlings-Küchenschelle?



Nährstoffversorgung



Boden und Wasserversorgung



Die **Frühlings-Küchenschelle** gedeiht in Silikatmagerrasen auf mäßig trockenen bis mäßig frischen Böden. Sie kommt vor allem in hohen Berglagen vor und blüht im Erstfrühling.

FRÜHLINGS-KÜCHENSCHELLE 5.2

Pulsatilla vernalis

TIPPS ZUR SICHEREN BESTIMMUNG

- Typisch für die Frühlings-Küchenschelle ist die Farbe ihrer Blüten. Die schüssel- bis glockenförmigen **Blüten** sind **innen weiß** und **außen hellviolett, rosa oder blau überlaufen.** Anfangs sind die Blüten nickend, später dann aufrecht.

- Im Inneren der Blüten können Sie **zahlreiche gelbe Staubblätter** erkennen. In deren Mitte befinden sich die ebenfalls **zahlreichen Fruchtblätter** mit den **Griffeln.**

- **Auch die Behaarung ist charakteristisch!** Der Stängel und die Stängelblätter sind so wie die Außenseite der Blütenblätter lang goldzottig behaart.

- **Zur Fruchtzeit** sind die Griffel **stark verlängert und zottig behaart,** sodass die Fruchtstände wie ein Büschel Federn aussehen.

- Die **Grundblätter** der Frühlings-Küchenschelle **überwintern,** sodass im zeitigen Frühjahr noch die vorjährigen Blätter vorhanden sind. Die neuen Grundblätter erscheinen erst nach der Blüte. Sie sind **gefiedert,** das heißt jedes Blatt setzt sich aus 2 bis 3 Paar Fiederblättchen und einem Endblättchen zusammen. Die einzelnen Blättchen sind drei- bis fünfspaltig

Inhalte, Grafiken: Büro LACON (April 2008), Klaus Wanninger & Gerhard Gawalowski, www.lacon.at; Fotos: Willi Bedek

WIR SCHAUEN DRAUF!

HAHNENFUSSGEWÄCHSE

GROSSE KÜCHENSCHELLE 5.3

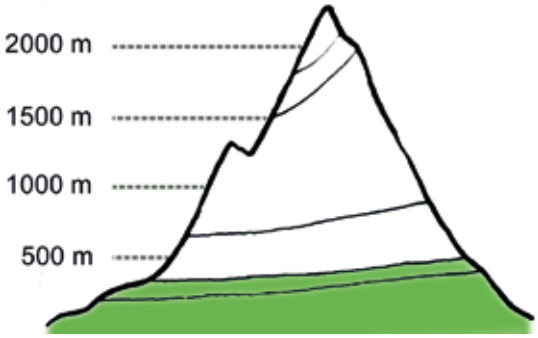
Pulsatilla grandis

vor der Blüte

in der Blüte

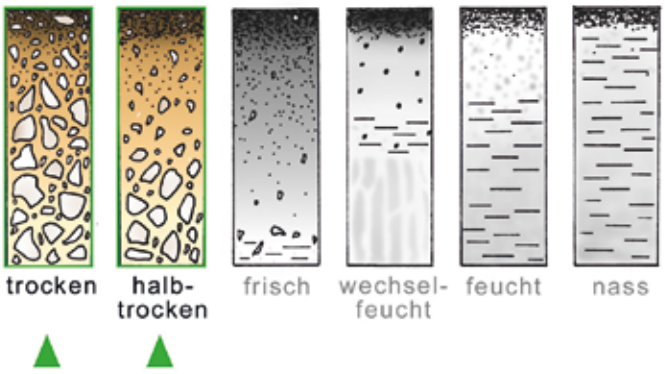
nach der Blüte

Höhenverbreitung

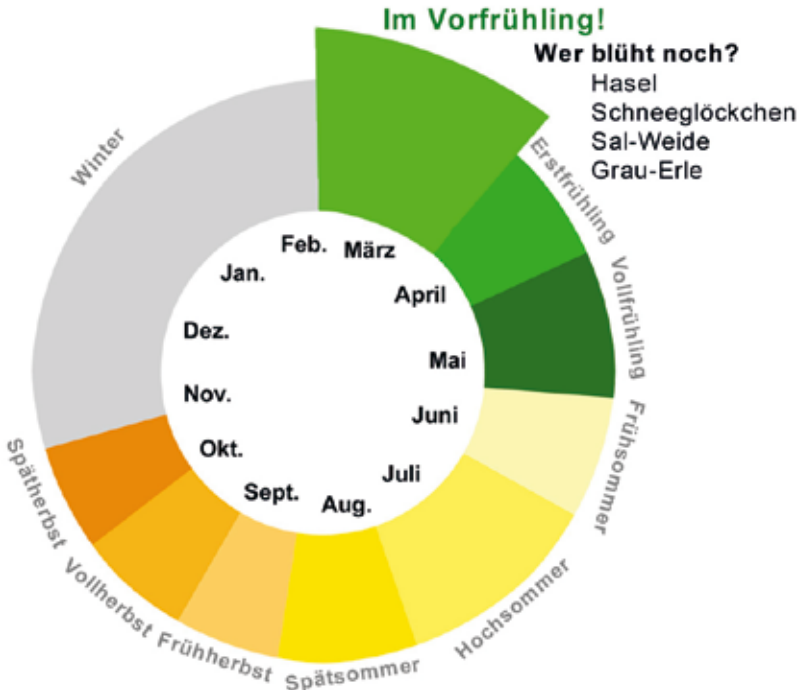


Nährstoffversorgung

Boden und Wasserversorgung



Wann blüht die Große Küchenschelle?



Die **Große Küchenschelle** wächst in Trockenrasen und Föhrenwäldern von der Ebene bis zur unteren Bergstufe. Sie gehört zu den gefährdeten Pflanzenarten. Die Blütezeit der Großen Küchenschelle ist im Vorfrühling.

GROSSE KÜCHENSCHELLE 5.3

Pulsatilla grandis

TIPPS ZUR SICHEREN BESTIMMUNG

- Im zeitigen Frühjahr fällt die Große Küchenschelle mit ihren **großen violetten Blüten** auf. Die **Blüten** sind beim Aufblühen sowie während der Blüte **aufrecht** und erst beim Abblühen nickend. Im Gegensatz zur sehr ähnlichen Gewöhnlichen Küchenschelle bleiben die Blüten auch bei trüber und kalter Witterung aufrecht.

- Wenn Sie **eine Blüte von innen betrachten,** können Sie zahlreiche gelbe Staubblätter sehen, die die ebenfalls sehr zahlreichen Griffel in der Mitte der Blüte umgeben.

- Der Stängel und die Stängelblätter sind so wie die Außenseite der Blütenblätter **lang zottig behaart.**

- **Zur Fruchtzeit** sind die **Griffel stark verlängert und zottig behaart** und bilden so einen Federschweif.

- Die **Grundblätter** der Großen Küchenschelle **erscheinen** erst **am Ende der Blütezeit.** Sie sind **fein zerteilt** und setzen sich aus zahlreichen lineal-lanzettlichen Abschnitten zusammen.

Inhalte, Grafiken: Büro LACON (April 2008), Klaus Wanninger & Gerhard Gawalowski, www.lacon.at; Fotos: Rolf Diran, Klaus Wanninger

WIR SCHAUEN DRAUF!

HAHNENFUSSGEWÄCHSE

KNOLLEN-HAHNENFUSS 5.4

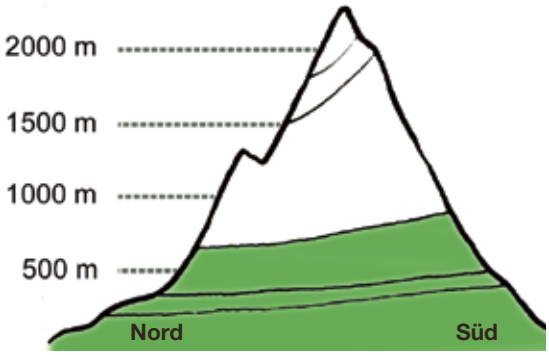
Ranunculus bulbosus

vor der Blüte

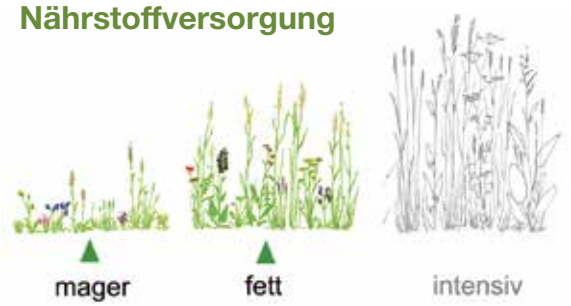
in der Blüte

nach der Blüte

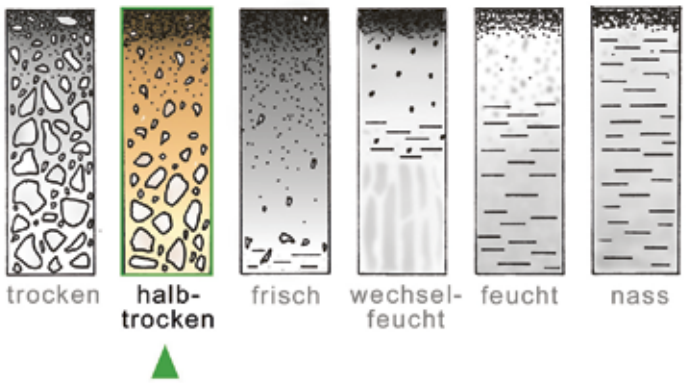
Höhenverbreitung



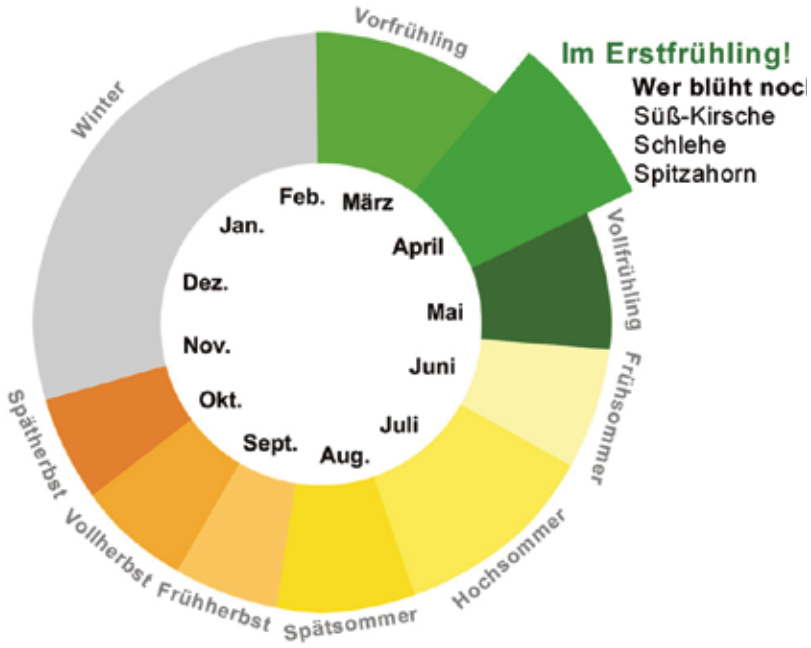
Nährstoffversorgung



Boden und Wasserversorgung



Wann blüht der Knollen-Hahnenfuß?



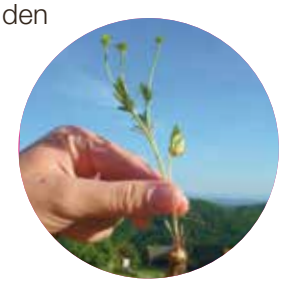
Der intensiv gelb-blühende **Knollen-Hahnenfuß** kann auf den ersten Blick leicht mit seinem häufigeren Verwandten, dem Scharfen Hahnenfuß, verwechselt werden. Allerdings kommt der Knollen-Hahnenfuß gerne in mageren Trockenwiesen bis Halb-Trockenrasen vor, während der Scharfe Hahnenfuß frische bis feuchte Fettwiesen bevorzugt. Manchmal wachsen beide Arten aber auch nebeneinander. Der Knollen-Hahnenfuß blüht etwas zeitiger im Frühjahr als der Scharfe Hahnenfuß. Der Knollen-Hahnenfuß kommt in allen Bundesländern vor.

KNOLLEN-HAHNENFUSS 5.4

Ranunculus bulbosus

TIPPS ZUR SICHEREN BESTIMMUNG

- **Die Knolle macht den Knollen-Hahnenfuß!**
  Der Knollen-Hahnenfuß hat einen knapp unter der Bodenoberfläche wachsenden, knollig verdickten Stängel. Dieser ist bereits mit den Fingern fühlbar, demnach müssen Sie den Knollen-Hahnenfuß nicht ausgraben. Es gibt aber auch noch andere – für den Knollen-Hahnenfuß ungefährliche – Unterscheidungsmerkmale!



- **Achten Sie auf die herabgeschlagenen Kelchblätter!**
  Unter den häufigen Hahnenfüßen (Scharfer, Kriechender und Knollen-Hahnenfuß) hat nur der Knollen-Hahnenfuß deutlich herabgeschlagene Kelchblätter. Bei beiden anderen Arten liegen die Kelchblätter hingegen eng an den Kronblättern an. Weiters sind die Kelchblätter des Knollen-Hahnenfußes an der Außenseite behaart.

Zwei weitere Arten mit herabgeschlagenen Kelchblättern (Gift- und Sardischer Hahnenfuß) sind sehr selten und kommen ausschließlich auf nassen Standorten vor.

- **Schauen Sie auch auf Blätter und Wuchshöhe!**
  Die Grundblätter des Knollen-Hahnenfußes sind dreiteilig mit gestieltem Mittelteil. Insgesamt erscheinen alle Blätter deutlich kompakter und rundlicher als beim Scharfen Hahnenfuß. Der Knollen-Hahnenfuß wird mit einer Größe von ca. 15 bis 40 cm auch nie so hoch wie große Exemplare des Scharfen Hahnenfußes.

GIFTIG – ABER NUR IM FRISCHEN ZUSTAND

Wie alle Hahnenfußgewächse ist auch der Knollen-Hahnenfuß giftig. Bei der Heutrocknung zerfällt der, im Knollen-Hahnenfuß ohnehin nur in geringer Konzentration vorhandene, Giftstoff Protoanemonin in das weitestgehend ungiftige Anemonin.
Im frischen Zustand kann vor allem der Gift-Hahnenfuß (*R. sceleratus*), der auf Sumpfwiesen vorkommt, bei Weidevieh zu schweren Vergiftungen führen.

Die herabgeschlagenen Kelchblätter sind ein sicheres Erkennungsmerkmal

Die gesamte Pflanze ist deutlich behaart

Relativ rundliches Grundblatt mit gestieltem Mittelteil

Konzeption und Redaktion: Klaus Wanninger; Büro LACON, www.lacon.at; Text: Helmut Lehner ; Fotos: Daniel Wuttej, Robert Zideck

WIR SCHAUEN DRAUF!

HAHNENFUSSGEWÄCHSE

SCHWARZ-KÜCHENSCHELLE 5.5

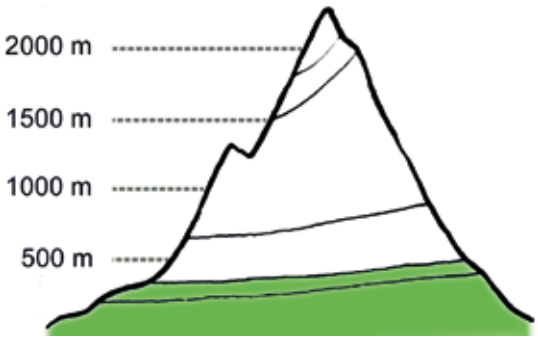
Pulsatilla pratensis

vor der Blüte

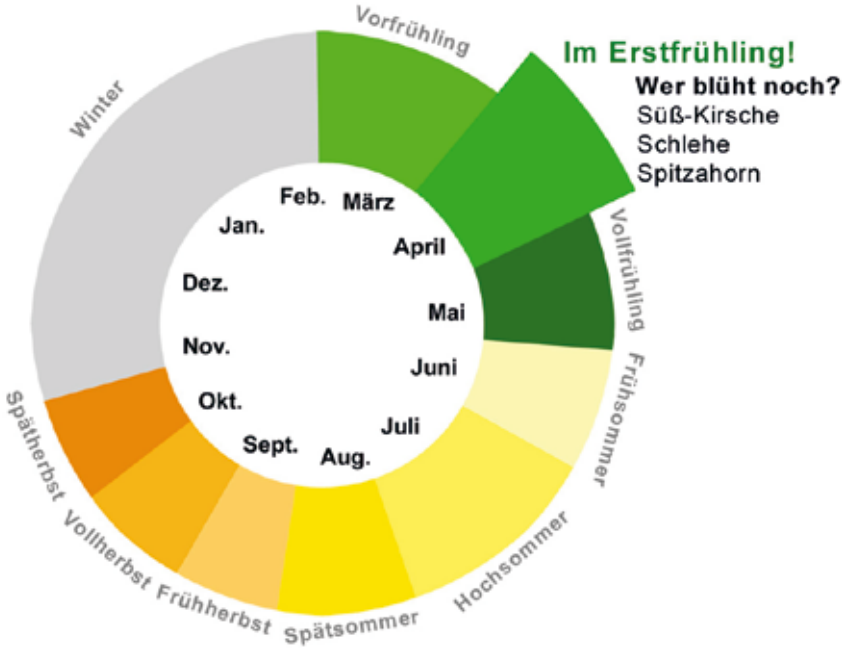
in der Blüte

nach der Blüte

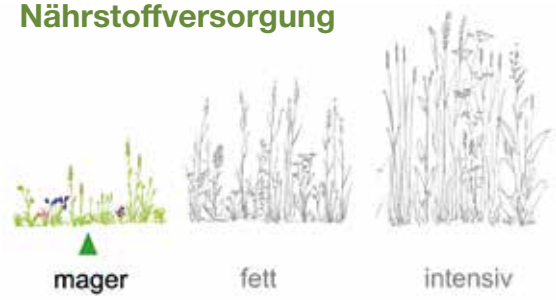
Höhenverbreitung



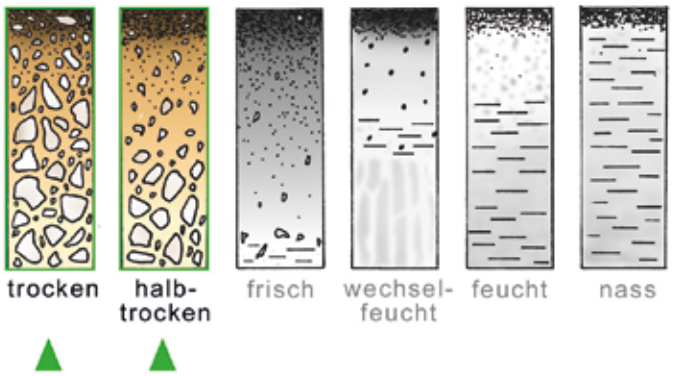
Wann blüht die Schwarz-Küchenschelle?



Nährstoffversorgung



Boden und Wasserversorgung



Die **Schwarz-Küchenschelle** gedeiht in trockenen Magerwiesen. Da solche Flächen immer seltener werden, gehört sie zu den gefährdeten Pflanzenarten. Sie kommt von der Ebene bis zur unteren Bergstufe vor. Die Blütezeit der Schwarz-Küchenschelle ist im Erstfrühling.

SCHWARZ-KÜCHENSCHELLE 5.5

Pulsatilla pratensis

TIPPS ZUR SICHEREN BESTIMMUNG

- **Beachten Sie die Blütenfarbe und die Blütenform!** Die Blütenblätter der Schwarz-Küchenschelle sind innen und außen schwarz-violett gefärbt. An ihrer Spitze sind sie nach außen gebogen. Die Form der Blüten erinnert an ein Glöckchen, wovon sich der Name der Pflanze ableitet. Die Außenseite der Blütenblätter ist, so wie die Stängel und die Stängelblätter, lang zottig behaart.

- **Schauen Sie sich eine Blüte von innen an!** In der Mitte befinden sich zahlreiche Griffel, die von ebenso zahlreichen, gelben Staubblättern eingefasst werden.

- **Bewundern Sie die fedrigen Fruchtstände!** Nach der Blüte verlängern sich die Griffel stark und sind zottig behaart. Die Fruchtstände sehen dann wie Federbüschel aus.

- **Sehen Sie sich auch die Blätter an!** Die Stängelblätter sind am Grund scheidenartig verwachsen. Sie sind stark zerteilt mit linearen Abschnitten, die handförmig angeordnet sind. Die Grundblätter sind ebenfalls stark geteilt mit fiederförmig angeordneten Abschnitten.

Inhalte, Grafiken: Büro LACON (April 2008), Klaus Wanninger & Gerhard Gawalowski, www.lacon.at; Fotos: Heli Kammerer, Klaus Wanninger

WIR SCHAUEN DRAUF!

HAHNENFUSSGEWÄCHSE

TROLLBLUME 5.6

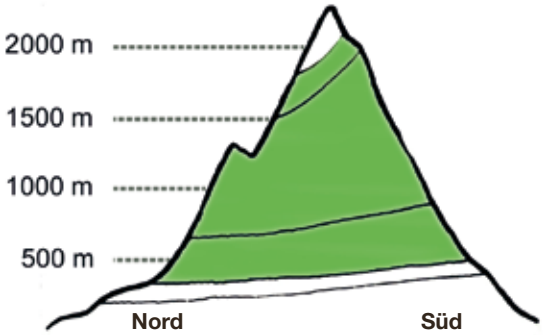
Trollius europaeus

vor der Blüte

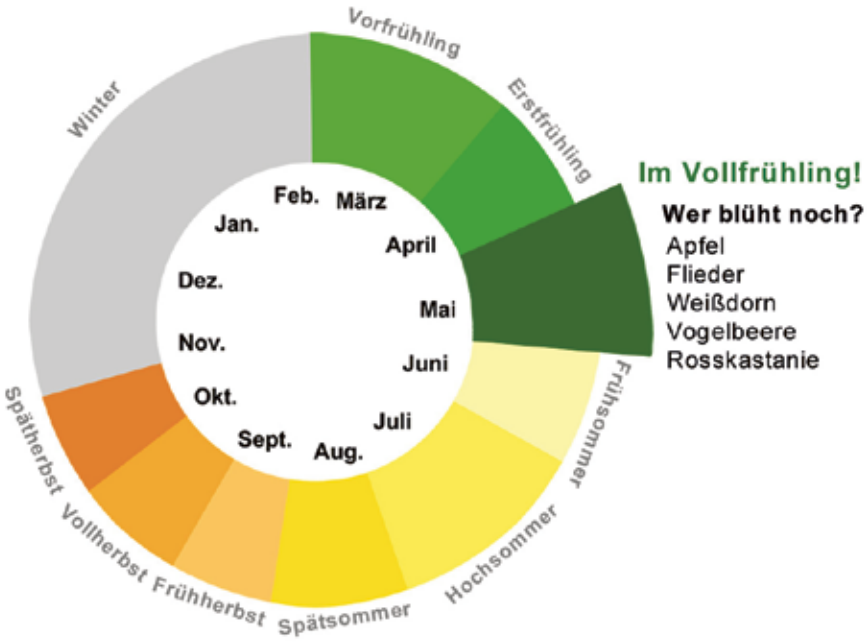
in der Blüte

nach der Blüte

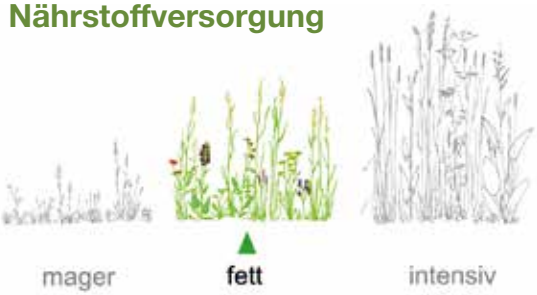
Höhenverbreitung



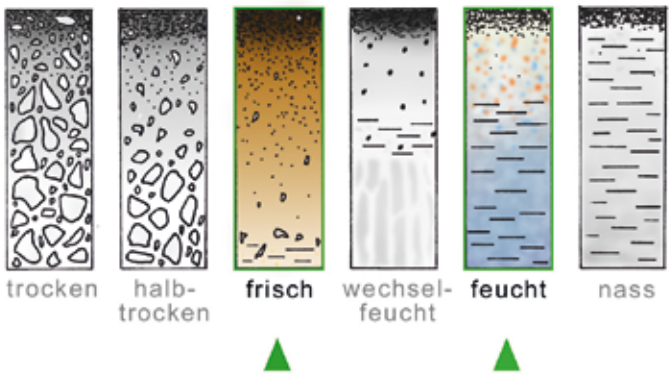
Wann blüht die Trollblume?



Nährstoffversorgung



Boden und Wasserversorgung



Die **Trollblume** kommt vor allem in den Berggebieten vor. Sie gedeiht in fetten Wiesen auf frischem bis feuchten Boden. Die Blütezeit der Trollblume ist gegen Ende des Vollfrühlings.

TROLLBLUME 5.6

Trollius europaeus

TIPPS ZUR SICHEREN BESTIMMUNG

- Die **Blüten** der Trollblume sind unverwechselbar: Die Blütenblätter schließen sich zu einer großen, **leuchtend gelben Kugel** zusammen. Pro Stängel sind ein bis drei Blüten vorhanden.

- Wenn Sie eine Blüte pflücken und die Blütenblätter zur Seite biegen, können Sie **zahlreiche Staubblätter und Fruchtknoten** erkennen.

- Wie bei den verwandten Hahnenfüßen entwickeln sich nach dem Abblühen an jeder Blüte zahlreiche **Balgfrüchte,** die einen **schnabelartigen Fortsatz** haben. Bei der Trollblume werden die Früchte etwa einen Zentimeter lang.

- Auch die **Blätter** lassen die Verwandtschaft zu den Hahnenfüßen erkennen. Sie sind **fingerförmig eingeschnitten** mit dreispaltigen, gesägten Zipfeln. Die Grundblätter sind lang gestielt, die oberen Stängelblätter sitzend.

- Schauen Sie sich die Blätter auf beiden Seiten an! An der Oberseite sind sie dunkelgrün, während die **Blattunterseite** viel heller und **etwas weißlich** ist. Das ist ein gutes Unterscheidungsmerkmal zu den sonst ähnlichen Blättern der Großen Sterndolde.

Inhalte, Grafiken: Büro LACON (Mai 2007), Klaus Wanninger & Gerhard Gawalowski, www.lacon.at; Fotos: Klaus Wanninger, Rolf Diran